

[fol. 98v]

Wolfen Goppolt, Maurmaistern, sambt seinem Gesellen, welche die stainen Wassergrändt im Prandtweinprennhauß nach dem Versezen²³⁵ an Seiten vermaurt, das Pflaster gebessert, beeden ieden 1 Tag *per* 20 kr. bezalt, thuet sambt 1 Tag dem Handlanger nach 15 kr.

55 kr.

Huius per see [sic][55 kr.]²³⁶

[fol. 99r]

Summa der Ausgab

*aufs Prandtwein Prennen
thuet*

603 fl. 38½ kr.

Thuet das erkhauffte Holz

144½ Claffter

[fol. 99v]

*Ausgab auf den Khueff-**er vnnd Preugschier*

Erstlich M. Paulusen Widman, Kueffern bei hieig Curfürstlich Weissen Preuwesen, von den diss Jar 264 verrichten Preuen die Vaß zuezerichten vnd zuezeschlagen, als von 201 Preuen zu 6 Schaf, ider 1½ fl., dann 63 Preu zu 5 Schaf, ieder 1¼ fl. bezalt

380 fl. 15 kr.

Mer ime *per* diss Jar neugemacht Gschier, als Kueffkorb, Schapfen²³⁷, Hebschaffl²³⁸, Handtgellten²³⁹, Vndersez-Kielwandl, Leimbrendten²⁴⁰, Waschpodich,

²³⁵ Das „z“ in der Wortmitte ist unsicher.

²³⁶ Wie RB 1623, S. 79.

²³⁷ Schöpfgefäß an einem langen Stiel. RIEPL: Wörterbuch, S. 337.

²³⁸ Rundes, hölzernes Gefäß. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 14, Sp. 2016.

²³⁹ Hölzernes Gefäß mit Handhabe oder Stiel. ADELUNG: Wörterbuch II, Sp. 539. Lt. RIEPL je nach Zweck verschieden. RIEPL: Wörterbuch, S. 144. Weitere Bedeutungen bei GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 5, Sp. 3062, Stichwort „Gelte f.“.